

TF - Tacky Flux / Flusmittel

STIRRI

Chemwatch Gefahreinstufung: 3

Teilenummer: TF - Tacky Flux / Flusmittel

Änderungsnummer: 0.2

Sicherheitsdatenblatt (Entspricht Anhang II von REACH (1907/2006) - Verordnung 2020/878)

Bewertungsdatum: 02/21/2025

Druckdatum: 02/21/2025

S.REACH.DEU.DE

ABSCHNITT 1 BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1. Produktidentifikator

Produktname	TF - Tacky Flux, ASM, BGA, ENIGMA, HF, HT, HYDRA, LED, MA, PRO, RA, RMA, STIRRI, UHF, V2-TF, V3-TF, V4-TF, V5-TF
Physische Form	Mischung
Synonyme	Gel
Sonstige Identifizierungsmerkmale	Nicht verfügbar

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen	Tacky solder flux is a thixotropic material used in electronic assembly to temporarily hold surface mount components in place before and during the soldering process. Its viscous nature allows for precise application and component retention, preventing movement during reflow soldering. Additionally, it serves as a chemical reducing agent, removing oxides from metal surfaces to ensure a strong, reliable solder joint. This flux also aids in heat transfer and reduces surface tension, facilitating proper solder wetting and minimizing solder defects.
Verwendet davon abgeraten	Es werden keine spezifischen Verwendungen identifiziert, von denen abgeraten wird.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Registrierter Firmenname	STIRRI
Adresse	166 Geary St. 15th Fl San Francisco, CA 94108 California United States of America
Telefon	+1 (866) 478-4774
Fax	+1 (866) 478-4774
Webseite	https://stirri.com
E-Mail	service@stirri.com

1.4. Notrufnummer

Gesellschaft / Organisation	STIRRI
Notrufnummer(n)	+1 (866) 478-4774
Andere Notrufnummer(n)	Nicht verfügbar

ABSCHNITT 2 MÖGLICHE GEFAHREN

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

GEFAHREINSTUFUNG GEMÄSS CHEMWATCH

	Min	Max	
Entzündlichkeit	0		
Toxizität	2		0 = Minimum
Körperkontakt	3		1 = Niedrig
Reaktivität	0		2 = Mäßig
Chronisch	2		3 = Hoch
			4 = Extrem

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen ^[1]	H302 - Akute Toxizität (oral), Gefahrenkategorie 4, H315 - Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2, H317 - Sensibilisierung (Haut), Gefahrenkategorien 1, H318 - Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Gefahrenkategorie 1, H335 - Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Gefahrenkategorie 3, Atemwegsreizung, H411 - Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 2
Legende:	1. Geordnet nach Chemwatch; 2. Klassifizierung nach der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 - Anhang VI

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme	
---------------------	---

SIGNALWORT	GEFAHR
------------	--------

Gefahrenhinweise

H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Zusätzliche Erklärung(en)

Nicht anwendbar

SICHERHEITSHINWEISE: Prävention

P271	Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P280	Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz und Gesichtsschutz tragen.
P261	Einatmen von Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.
P264	Nach Gebrauch alle freiliegenden äußeren Körperbereiche gründlich waschen.
P270	Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P273	Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P272	Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

SICHERHEITSHINWEISE: Reaktion

P305+P351+P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P310	Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt/Ersthelfer anrufen.
P302+P352	BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Waschen mit Wasser abspülen.
P333+P313	Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362+P364	Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P391	Verschüttete Mengen aufnehmen.
P301+P312	BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/Ersthelfer anrufen.
P304+P340	BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P330	Mund ausspülen.

SICHERHEITSHINWEISE: Aufbewahrung

P405	Unter Verschluss aufbewahren.
P403+P233	An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

SICHERHEITSHINWEISE: Entsorgung

P501	Inhalt/Behälter gemäß den örtlichen Vorschriften einer zugelassenen Sammelstelle für gefährliche Abfälle oder dem Sondermüll zuführen.
-------------	--

Material enthält Proprietary Ingredient, Proprietary Ingredient, Proprietary Ingredient, Proprietary Ingredient.

2.3. Sonstige Gefahren

Gefahr kumulativer Wirkungen*.

Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut*.

Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

Dämpfe können Schwindelgefühle oder Erstickung hervorrufen*.

Kann möglicherweise das Embryo beeinträchtigen*.

Gefahr ernster Augenschäden*.

REACH - Art.57-59: Das Gemisch enthält keine Substanzen mit sehr hohen Bedenken (SVHC) zum Zeitpunkt des Druckdatums des Sicherheitsdatenblatts.

ABSCHNITT 3 ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**3.1. Stoffe**

Siehe "Zusammensetzung der Bestandteile" in Abschnitt 3.2

3.2. Gemische

1. CAS-Nr. 2. EC-Nr. 3. Index-Nr. 4. REACH-Nr.	% [Konzentration]	Name	Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen	SCL / M-Faktor	Nanoskaliger Form Teileigenschaften
1. Nicht verfügbar 2. Nicht verfügbar 3. Nicht verfügbar 4. Nicht verfügbar		Proprietary Ingredient	Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2, Sensibilisierung (Haut), Gefahrenkategorien 1, Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2, Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Gefahrenkategorie 3,	SCL: Nicht verfügbar Akuter M- Faktor:Nicht zutreffend	Nicht verfügbar

Continued...

			Atemwegsreizung; H315, H317, H319, H335, EUH066 ^[1]	Chronischer M-Faktor:Nicht zutreffend	
1. Nicht verfügbar 2. Nicht verfügbar 3. Nicht verfügbar 4. Nicht verfügbar		Proprietary Ingredient	Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2, Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2, Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Gefahrenkategorie 3, Atemwegsreizung; H315, H319, H335 ^[1]	SCL: Nicht verfügbar Akuter M-Faktor:Nicht zutreffend Chronischer M-Faktor:Nicht zutreffend	Nicht verfügbar
1. 144413-22-9 2. 434-230-1 3. 607-682-00-4 4. Nicht verfügbar	25	Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure	Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 4; H413 ^[2]	SCL: Nicht verfügbar Akuter M-Faktor:Nicht zutreffend Chronischer M-Faktor:Nicht zutreffend	Nicht verfügbar
1. Nicht verfügbar 2. Nicht verfügbar 3. Nicht verfügbar 4. Nicht verfügbar		Proprietary Ingredient	EUH019 ^[1]	SCL: Nicht verfügbar Akuter M-Faktor:Nicht zutreffend Chronischer M-Faktor:Nicht zutreffend	Nicht verfügbar
1. Nicht verfügbar 2. Nicht verfügbar 3. Nicht verfügbar 4. Nicht verfügbar		Proprietary Ingredient	Akute Toxizität (oral), Gefahrenkategorie 4, Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Gefahrenkategorie 1, Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Gefahrenkategorie 3, Atemwegsreizung; H302, H318, H335 ^[2]	oral: ATE = 1394 mg/kg bw Akuter M-Faktor:Nicht zutreffend Chronischer M-Faktor:Nicht zutreffend	Nicht verfügbar
1. Nicht verfügbar 2. Nicht verfügbar 3. Nicht verfügbar 4. Nicht verfügbar		Proprietary Ingredient	Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 4; H413 ^[1]	SCL: Nicht verfügbar Akuter M-Faktor:Nicht zutreffend Chronischer M-Faktor:Nicht zutreffend	Nicht verfügbar
1. Nicht verfügbar 2. Nicht verfügbar 3. Nicht verfügbar 4. Nicht verfügbar		Proprietary Ingredient	Akute Toxizität (oral), Gefahrenkategorie 4, Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2, Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Gefahrenkategorie 1, Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 1; H302, H315, H318, H410 ^[1]	SCL: Nicht verfügbar Akuter M-Faktor:Nicht zutreffend Chronischer M-Faktor:Nicht zutreffend	Nicht verfügbar
1. Nicht verfügbar 2. Nicht verfügbar 3. Nicht verfügbar 4. Nicht verfügbar		Proprietary Ingredient	Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2, Schwere Augenschädigung/-reizung, Gefahrenkategorie 2, Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 3; H315, H319, H412 ^[1]	SCL: Nicht verfügbar Akuter M-Faktor:Nicht zutreffend Chronischer M-Faktor:Nicht zutreffend	Nicht verfügbar
1. Nicht verfügbar 2. Nicht verfügbar		Proprietary Ingredient	Nicht gefährlich ^[1]	SCL: Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

3. Nicht verfügbar					Akuter M-Faktor:Nicht zutreffend
4. Nicht verfügbar					Chronischer M-Faktor:Nicht zutreffend

Legende: 1. Geordnet nach Chemwatch; 2. Klassifizierung nach der Verordnung (EU) Nr. 1272/2008 - Anhang VI; 3. Klassifizierung von C & L gezogen; * EU IOELVs verfügbar; [e] Substanz mit endokrin wirkenden Eigenschaften

ABSCHNITT 4 ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Augenkontakt	<p>Falls dieses Produkt mit den Augen in Kontakt kommt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sofort die Augen offen halten und kontinuierlich für wenigstens 15 Minuten mit frischem, laufendem Wasser waschen. • Befeuchtung unter den Augenlidern sicherstellen, durch gelegentliches Anheben der Unter- und Oberlider. • Ohne Verzögerung ins Krankenhaus oder zum Arzt transportieren. • Entfernung von Kontaktlinsen nach einer Augenverletzung darf nur durch geschultes Personal durchgeführt werden.
Hautkontakt	<p>Bei Kontakt mit der Haut:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sofort kontaminierte Kleidung, inklusive Schuhwerk, entfernen. • Haare und Haut mit fließendem Wasser abwaschen (und Seife, wenn verfügbar) • Im Fall von Reizung medizinische Behandlung aufsuchen. <p>Für die thermische Verbrennungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dekontaminieren Bereich um Verbrennungen. • Betrachten Sie die Verwendung von Kältepackungen und topischen Antibiotika. <p>Für Verbrennungen ersten Grades (betrifft oberste Schicht der Haut)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Halten Sie verbrannte Haut kühl (nicht kalt) fließendes Wasser oder in kaltem Wasser tauchen, bis der Schmerz nachlässt. • Verwenden Sie komprimiert, wenn fließendes Wasser nicht verfügbar ist. • Decken mit steriler nicht-haftender Binde oder einem sauberen Tuch. • Legen Sie keine Butter oder Salben; dies kann eine Infektion verursachen. • Over-the counter Schmerzmittel geben, wenn Schmerz erhöht oder Schwellung, Rötung, Fieber auftreten. <p>Für Verbrennungen zweiten Grades (oberen zwei Schichten der Haut zu beeinflussen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kühlen Sie das Brennen von tauchen in kaltem Wasser für 10-15 Minuten. • Verwenden Sie komprimiert, wenn fließendes Wasser nicht verfügbar ist. • gilt nicht Eis, da diese Körpertemperatur senken kann und weitere Schäden verursachen. • Verwenden Sie KEINE Blasen brechen oder anwenden Butter oder Salben; dies kann eine Infektion verursachen. • Schützen Sie brennen durch Abdeckung lose mit sterilem, nonstick Verband und befestigen Sie sie mit Gaze oder Band. <p>Um zu verhindern, Schock: (es sei denn, die Person, einen Kopf, Hals oder Beinverletzung, oder es würde dazu führen, Beschwerden):</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Person flach legen. • Elevate Füße etwa 12 Zoll. • Elevate Bereich über Herzhöhe verbrennen, wenn möglich. • Decken Sie die Person mit Mantel oder eine Decke. • Suchen Sie einen Arzt auf. <p>Für Verbrennungen dritten Grades</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unverzüglich ärztlich oder Nothilfe. <p>Inzwischen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schützen Brandbereich Abdeckung lose mit sterilem, nonstick Verband oder, für große Flächen, eine Folie oder ein anderes Material, das nicht Flusen in Wunde hinterlassen. • Trennen verbrannt Zehen und Fingern mit trockenen, sterilen Dressings. • Nicht einweichen in Wasser verbrennen oder anwenden Salben oder Butter; dies kann eine Infektion verursachen. • Um zu verhindern, Schock siehe oben. • Für einen Atemweg brennen, stellen Sie kein Kissen unter den Kopf der Person, wenn die Person sich hinlegt. Dies kann die Atemwege schließen. • Lassen einer Person mit einer Gesichts-Verbrennungen sitzt. • Prüfen Puls und Atmung für Schock zu überwachen, bis Notfall Hilfe eintrifft. <p>Bei Verbrennungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sofort durch Eintauchen oder Einwickeln mit genässten sauberen Tüchern kaltes Wasser auf den Verbrennungen anwenden. • ENTFERNEN SIE KEINE Kleidung bzw. schneiden Sie keine Kleidung über den verbrannten Stellen auf. Ziehen Sie KEINE Kleidung ab, die sich an der Haut angeheftet hat, da dies sonst zu weiteren Verletzungen führen kann. • ÖFFNEN SIE KEINE BLASEN oder entfernen Sie verfestigtes/ verhärtetes Material. • Decken Sie die Wunden rasch mit einem Verband oder sauberen Tuch ab, um einer Infektion vorzubeugen und die Schmerzen zu lindern. • Für große Verbrennungen sind Laken, Handtücher oder Kissenbezüge ideal; lassen Sie Öffnungen für die Augen, Nase und Mund. • WENDEN SIE unter gar KEINEN Umständen Tinkturen, Öle, Butter, usw. auf einer Verbrennung an. • Wasser kann in kleineren Mengen verabreicht werden, falls die Person bei Bewusstsein ist. • Alkohol darf unter gar keinen Umständen gegeben werden. • Beruhigen Sie die verletzte Person. • Behandeln Sie Schock, in dem Sie die Person warm und in einer liegenden Position halten. • Suchen Sie sofort medizinische Hilfe auf und informieren Sie das medizinische Personal hinsichtlich Ursache und Ausmaß der Verletzung sowie der ungefähren Ankunftszeit des Patienten bereits im voraus.
Einatmung	<ul style="list-style-type: none"> • Falls Dämpfe oder Verbrennungsprodukte eingeatmet worden sind, den kontaminierten Bereich verlassen. • Legen Sie die betroffene Person hin. Und betroffene Person warm zudecken, ruhig halten. • Falls verfügbar, medizinischen Sauerstoff durch geschultes Personal verabreichen. • Bei Atemstillstand sollte die Person künstlich beatmet werden, vorzugsweise mit einem Beatmungsgerät mit Druckventil, einem Beutel-Ventil-Maskengerät oder einer Taschenmaske, je nach Schulung. Falls erforderlich, HLW durchführen. • Sofortiger Transport ins Krankenhaus oder zum Arzt.
Einnahme	<ul style="list-style-type: none"> • NACH VERSCHLUCKEN ÄRZTLICHEN RAT HINZUZIEHEN, WENN MÖGLICH OHNE VERZÖGERUNG. • Für medizinischen Rat sofort ein Giftinformationszentrum oder einen Arzt kontaktieren. • Krankenhausbehandlung ist dringend notwendig. • In der Zwischenzeit muß qualifiziertes Erste Hilfe Personal den Patienten beobachten, behandeln und unterstützende Maßnahmen, wie sie der Zustand des Patienten erfordert, anwenden.

- Falls die Dienste einer medizinischen Fachkraft oder eines Arztes gleich verfügbar sind, muß der Patient in ihre/seine Obhut gegeben werden und eine Kopie des SDS muß bereitgestellt werden. Weitere Maßnahmen liegen in der Verantwortung der medizinischen Fachkraft.
- Den Patienten mit einer Kopie des SDS in ein Krankenhaus einweisen, falls medizinische Behandlung nicht am Arbeitsplatz oder in der Umgebung verfügbar ist.
- Wenn medizinische Hilfe nicht sofort verfügbar oder wenn der Patient länger als 15 Minuten von einem Krankenhaus entfernt ist und soweit nicht anderweitig instruiert:
- Falls bei Bewusstsein, Wasser zu trinken geben. **NUR BEI BEWUSSTSEIN**, Erbrechen **HERBEIFÜHREN**, (durch Einführen des Fingers in den Hals).
- **ACHTUNG:** Dabei Schutzhandschuhe tragen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Siehe Abschnitt 11

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatisch behandeln.
für Gifte (in Abwesenheit eines spezifischen Behandlungsregimes):

GRUNDLEGENDE BEHANDLUNG

- Herstellung des freien Atemwegs, durch Absaugen, wenn nötig.
- Auf Anzeichen von ungenügender Atmung hin überwachen und mit der Sauerstoffzufuhr beginnen, falls nötig.
- Mit der Nicht-Rückatmungs- maske mit 10 bis 15 l/min. Sauerstoff verabreichen.
- Auf Lungenödeme hin überwachen und, falls nötig, behandeln.
- Auf Schock hin überwachen und, falls nötig, behandeln.
- Auf Anfälle vorbereitet sein.
- Keine Brechmittel anwenden. Wenn Verschlucken vermutet wird, Mund ausspülen und bis zu 200 ml Wasser (empfohlene Menge 5 ml/kg) zur Verdünnung geben, falls der Patient in der Lage ist, zu schlucken, einen starken Würgereiz hat und nicht speichelt.

WEITERE MAßNAHMEN

- Orotracheale oder nasotracheale Intubation zur Kontrolle der Luftwege bei bewusstlosen Patienten oder im Falle eines Atemstillstands in Betracht ziehen.
- Überdruckbeatmung mit Beutelventilmaske kann von Nutzen sein.
- Auf Herzrhythmusstörungen hin überwachen und, falls nötig, behandeln.
- IV D5W TKO beginnen. Falls Zeichen von Hypovolämie vorhanden sind, Ringer-Laktat-Lösung anwenden. Flüssigkeitsüberschuss kann Komplikationen hervorrufen.
- Medikamentöse Behandlung von Lungenödemem muß in Erwägung gezogen werden.
- Niedriger Blutdruck mit Zeichen von Hypovolämie erfordert die vorsichtige Verabreichung von Flüssigkeit. Flüssigkeitsüberschuss kann Komplikationen hervorrufen.
- Behandlung von Anfällen mit Diazepam.
- Proparackain Hydrochlorid muß angewendet werden um der Befeuchtung der Augen zu helfen.

BRONSTEIN, A.C. and CURRANCE, P.L.
EMERGENCY CARE FOR HAZARDOUS MATERIALS EXPOSURE: 2nd Ed. 1994
Symptomatisch behandeln.

ABSCHNITT 5 MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1. Löschmittel

- **RICHTEN SIE KEINEN** festen Wasserstrahl oder Schaumstrahl in brennendes geschmolzenes Material; dies kann naemlich zum Herumfliegen von brennenden Teilchen und zum Verbreiten des Feuers führen.
- Schaum
- Trockenlöschpulver
- BCF (wo es die Gesetze zulassen).
- Kohlendioxid
- Wassersprühstrahl oder Nebel – nur für grosse Feuer.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Feuerunverträglichkeit	Vermeiden Sie die Kontamination mit oxidierenden Mitteln, zum Beispiel mit Nitraten, oxidierenden Säuren, Chlor-Bleichen, Schwimmbad-Chlor usw., da es zur Entzündung kommen kann.
-------------------------------	--

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Feuerbekämpfung	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr alarmieren und über Ort und Art der Gefahr unterrichten. • Atemschutz und Schutzhandschuhe tragen. • Mit allen Mitteln verhindern, daß verschüttete Mengen in Abflüsse oder Oberflächenwasser eindringen. • Wassersprühstrahl in Form eines feinen Sprays zur Kontrolle des Feuers und zur Kühlung der Umgebung einsetzen. • Behältern, die heiß sein können NICHT nähern. • Dem Feuer ausgesetzte Behälter mit Wassersprühstrahl von einem geschützten Ort aus kühlen. • Falls ohne Gefährdung möglich, Behälter aus dem Feuer entfernen. • Die Ausrüstung muß nach Gebrauch sorgfältig dekontaminiert werden.
Feuer/Explosionsgefahr	<p>Brennbar. Brennt, wenn es entzündet wird. Die Verbrennungsprodukte sind: Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO2), Stickoxid (NOx) , andere Pyrolyse Produkte, die typischerweise organisches Material verbrennen. Kann giftige Dämpfe freisetzen. Kann ätzende Dämpfe entwickeln. SORGFALT: Kontamination von erhitzter / geschmolzener Flüssigkeit mit Wasser kann zu heftiger Dampfexplosion - mit Umherstreün des heißen Materials in der Luft - führen.</p>

ABSCHNITT 6 MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Siehe Abschnitt 8

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

siehe Abschnitt 12

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Freisetzung von Kleinen Mengen	<p>Umweltgefahr - Ausgelaufenes Produkt eindämmen. Rutschgefahr bei Verschütten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reinigen Sie Produktaustritte sofort. • Vermeiden Sie den Kontakt mit Haut und Augen. • Tragen Sie undurchlässige Handschuhe und Sicherheitsbrille. • Aufschaufeln. • Platzieren Sie das ausgetretene Material in einen sauberen, trockenen und verschlossenen Container. • Spülen Sie den Bereich mit Wasser.
FREISETZUNG GRÖßERER MENGEN	<ul style="list-style-type: none"> • Gebiet von Personen räumen und gegen die Windrichtung evakuieren. • Feuerwehr alarmieren und über Ort und Art der Gefahr informieren. • Sauerstoffgerät und Schutzhandschuhe tragen. Eindringen von Verschüttungen in Kanalisation und Oberflächenwasser mit allen Mitteln die zur Verfügung stehen, verhindern. • Freisetzung verhindern, wenn ohne Gefährdung möglich. • Ausgelaufenes Produkt mit Sand, Erde oder Vermiculit eindämmen. • Wiederverwertbares Produkt in geeigneten, gekennzeichneten Behältern zur Wiederverwertung bringen. • Reste neutralisieren/dekontaminieren. • Feststoffreste in gekennzeichneten Fässern zur Beseitigung sammeln. • Umgebung mit Wasser reinigen und verhindern, daß verunreinigtes Wasser in Kanalisation gelangt. • Nach Reinigungsarbeiten, vor Einlagerung und Wiederverwertung, Schutzkleidung und Ausrüstung dekontaminieren und waschen. • Bei Verunreinigung von Kanalisation oder Oberflächenwasser, Rettungskräfte benachrichtigen. <p>Umweltgefahr - Ausgelaufenes Produkt eindämmen. Rutschgefahr bei Verschütten.</p>

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Hinweise zur persönlichen Schutzausrüstung sind im Abschnitt 8 des Sicherheitsdatenblattes enthalten.

ABSCHNITT 7 HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Sicheres Handhaben	<ul style="list-style-type: none"> • NICHT durch Verdunstung/Verdampfung konzentrieren oder die Extrakte durch verdampfen bzw. Verdunsten austrocknen lassen, da die Rückstände explosive Peroxide mit SPRENG-POTENTIAL enthalten können. • Statische Entladung ist ebenso eine Gefahr. • Vor jedem Destillationsvorgang entfernen sie Peroxidspuren durch Schütteln mit einer 5%igen Überschuss- einer wässrigen eisenhaltigen Sulfatlösung. • Destillation bringt ein nicht gehemmtes Äther-Destillat hervor, das auf Grund der Gefahr der Peroxydbildung bei der Lagerung ein beträchtlich erhöhtes Risiko darstellt. • Fügen Sie jedem Destillat –wenn es notwendig erscheint - einen Inhibitor hinzu. <p>Die Substanz akkumuliert Hyperoxid gefährlich werden können - jedoch nur, wenn sie verdunsten, sie destilliert sind oder andersweitig behandelt wurden, um das Peroxid zu konzentrieren. Die Substanz kann sich zum Beispiel um die Behälteröffnung herum konzentrieren. Der Kauf von peroxidierenden Chemikalien sollten eingeschränkt werden, um sicherzugehen, daß die Chemikalie vollständig benutzt wird, bevor sie peroxydieren kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine verantwortliche Person sollte einen Lagerbestand der peroxidierenden Chemikalien beibehalten oder den allgemeinen chemischen Lagerbestand kommentieren, um aufzuzeigen, welche Chemikalien Peroxidation unterliegen. Ein Verfalldatum sollte bestimmt werden. Die Chemikalie sollte entweder behandelt werden oder Sie entfernen bzw. entsorgen das Peroxid vor diesem Datum. • Die Person oder das Labor, das die Chemikalien in Empfang nimmt, sollte die Flasche mit einem Empfangsdatum versehen. Die jeweilige Person, die den Kontainer öffnet, sollte ein Öffnungsdatum vermerken. • Es sollte sicher sein, nicht geöffnete Kontainer, die vom Lieferanten geliefert wurden, für 18 Monate zu lagern. • Geöffnete Kontainer sollten nicht länger als 12 Monate gelagert werden. • Jeden Körperkontakt vermeiden, einschließlich Einatmen. • Bei Gefahr durch Exposition Schutzkleidung tragen. • Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. • Anreicherung in Gruben und Senken vermeiden. • Geschlossene Räume nicht betreten, bevor die Raumluft überprüft wurde. • KEINE Berührung mit Nahrungsmitteln oder Geräte zur Lebensmittelzubereitung. • Kontakt mit nicht verträglichen Stoffen vermeiden. • Während des Umgangs NICHT essen, trinken oder rauchen. • Behälter, die nicht in Gebrauch sind, dicht verschlossen halten. • Physikalische Beschädigung der Behälter vermeiden. • Nach der Handhabung Hände immer mit Seife und Wasser waschen. • Arbeitskleidung sollte getrennt gewaschen werden. • Verunreinigte Bekleidung vor Wiederbenutzung waschen. • Gute Arbeitsverfahren anwenden. • Lagerungs- und Handhabungsempfehlungen des Herstellers einhalten. • Raumluft sollte regelmäßig auf Einhaltung von Grenzwerten überwacht werden, um sichere Arbeitsbedingungen einzuhalten.
Brand- und Explosionsschutz	<p>siehe Abschnitt 5</p>
Sonstige Angaben	<ul style="list-style-type: none"> • In Originalbehältern lagern. • Behälter dicht verschlossen halten. • An einem kühlen, trockenen, gut durchlüfteten Bereich lagern. • Von unverträglichen Materialien und Nahrungsmittelbehältern entfernt lagern. • Behälter gegen physikalische Schädigung schützen und regelmäßig auf Dichtigkeit überprüfen. Unter Verschluss halten. • Lagerungs- und Umgangsempfehlungen des Herstellers einhalten.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Geeignetes Behältnis	<ul style="list-style-type: none"> • Metallkanister oder Metallfass. • Verpackung wie vom Hersteller empfohlen. • Behälter auf deutliche Kennzeichnung und Dichtigkeit überprüfen.
-----------------------------	---

LAGERUNG UNVERTRÄGLICHKEIT	Glykolether bilden unter bestimmten Bedingungen Peroxide. Mit starken Basen oder deren Salze – bei erhöhten Temperaturen – besteht das Risiko von durchgehenden Reaktionen. Kontakt mit Aluminium sollte vermieden werden. Dies kann zur Freisetzung von Wasserstoffgas führen. Starke Basen vermeiden. Reaktion mit Oxidationsmitteln vermeiden.
Gefahrenkategorien gemäß Verordnung (EG) Nr. 2012/18/EU (Seveso III)	E2: Gewässergefährdend der Kategorie Chronisch 2
Mengenschwelle (in Tonnen) für gefährliche Stoffe gemäß Artikel 3 Absatz 10 für die Anwendung von	E2 Anforderungen für die untere / obere Ebene: 200 / 500



+



x



o



x



+



+



+

x – Darf nicht zusammen gelagert werden

o – Kann zusammen gelagert werden unter bestimmten Vorsichtsmassnahmen

+ – Kann zusammen gelagert werden

Hinweis: Abhängig von anderen Risikofaktoren ist die Kompatibilitätsbeurteilung auf der Grundlage der obigen Tabelle möglicherweise nicht relevant für Lagersituationen, insbesondere wenn große Mengen an Gefahrgut gelagert und gehandhabt werden. Es sollte auf die Sicherheitsdatenblätter für jeden Stoff oder Artikel Bezug genommen und die Risiken entsprechend bewertet werden.

7.3. Spezifische Endanwendungen

siehe Abschnitt 1.2

ABSCHNITT 8 BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1. Zu überwachende Parameter

Inhaltsstoff	DNELs DNEL Abgeleitete Nicht-Effekt Konzentration	PNECs Kompartiment
Proprietary Ingredient	Dermal 4.2 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) Einatmen 29.4 mg/m ³ (Systemisch, Chronisch) #Dermal 2.5 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) * #Einatmen 0.0087 mg/m ³ (Systemisch, Chronisch) * #Oral 2.5 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) *	0.085 mg/L (Wasser (Frisch)) 1.51 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 0.009 mg/L (Wasser (Meer)) 0.193 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 0.019 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 0.018 mg/kg soil dw (Soil) 70 mg/L (STP)
Proprietary Ingredient	Dermal 3.27 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) Einatmen 11.52 mg/m ³ (Systemisch, Chronisch) Dermal 19.6 mg/kg bw/day (Systemisch, Akut) Einatmen 69.12 mg/m ³ (Systemisch, Akut) #Dermal 1.63 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) * #Einatmen 0.00284 mg/m ³ (Systemisch, Chronisch) * #Oral 1.63 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) * #Dermal 9.8 mg/kg bw/day (Systemisch, Akut) * #Einatmen 17.04 mg/m ³ (Systemisch, Akut) * #Oral 9.8 mg/kg bw/day (Systemisch, Akut) *	0.12 mg/L (Wasser (Frisch)) 1.2 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 0.012 mg/L (Wasser (Meer)) 0.097 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 0.01 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 0.002 mg/kg soil dw (Soil)
Proprietary Ingredient	Dermal 10 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) Einatmen 70 mg/m ³ (Systemisch, Chronisch)	0.0413 mg/L (Wasser (Frisch)) 0.413 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 0.0041 mg/L (Wasser (Meer)) 0.6 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 0.06 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 0.09 mg/kg soil dw (Soil) 7.7 mg/L (STP)
Proprietary Ingredient	Dermal 20.83 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) Einatmen 5.7 mg/m ³ (Systemisch, Chronisch) Einatmen 5.7 mg/m ³ (Lokal, Chronisch) #Dermal 10.42 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) * #Einatmen 0.00241 mg/m ³ (Systemisch, Chronisch) * #Oral 9.23 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) * #Einatmen 2.41 mg/m ³ (Lokal, Chronisch) * #Oral 9.23 mg/kg bw/day (Systemisch, Akut) *	0.943 mg/L (Wasser (Frisch)) 3.44 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 0.094 mg/L (Wasser (Meer)) 7.237 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 0.724 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 1.31 mg/kg soil dw (Soil) 36 mg/L (STP)
Proprietary Ingredient	Dermal 7.1 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) Einatmen 3 mg/m ³ (Systemisch, Chronisch) Einatmen 3 mg/m ³ (Lokal, Chronisch) #Dermal 3.5 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) * #Oral 3.5 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) *	0.2 mg/L (Wasser (Frisch)) 0.02 mg/L (Wasser (Meer)) 3160000 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 316000 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 629000 mg/kg soil dw (Soil) 1 mg/L (STP)
Proprietary Ingredient	Dermal 210 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) Einatmen 22.2 mg/m ³ (Systemisch, Chronisch) #Dermal 75 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) * #Einatmen 0.00392 mg/m ³ (Systemisch, Chronisch) * #Oral 1.5 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) *	0.003 mg/L (Wasser (Frisch)) 0.1 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 0.003 mg/L (Wasser (Meer)) 68.3 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 68.3 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-))

		1 mg/kg soil dw (Soil) 1.4 mg/L (STP)
Proprietary Ingredient	Dermal 0.812 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) Einatmen 2.86 mg/m ³ (Systemisch, Chronisch) #Dermal 0.29 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) * #Einatmen 0.000505 mg/m ³ (Systemisch, Chronisch) * #Oral 0.29 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) *	0.04 mg/L (Wasser (Frisch)) 0.4 mg/L (Wasser - Sporadisch Release) 0.004 mg/L (Wasser (Meer)) 0.32 mg/kg sediment dw (Sediment (Süßwasser)) 0.032 mg/kg sediment dw (Sediment (Marine-)) 0.028 mg/kg soil dw (Soil) 7 mg/L (STP)
Proprietary Ingredient	Dermal 47.75 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) Einatmen 336.75 mg/m ³ (Systemisch, Chronisch) #Dermal 23.875 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) * #Einatmen 0.083045 mg/m ³ (Systemisch, Chronisch) * #Oral 23.875 mg/kg bw/day (Systemisch, Chronisch) *	Nicht verfügbar

* Werte für General Population

ARBEITSPLATZGRENZWERT

DATEN ZU DEN INHALTSSTOFFEN

Quelle	Inhaltsstoff	Substanzname	Wert (8 Stunden)	Wert (15 Minuten)	Momentanwert	Bemerkungen
Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

NOTFALLGRENZEN

Inhaltsstoff	TEEL-1	TEEL-2	TEEL-3
Test 5	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

Inhaltsstoff	Original IDLH	überarbeitet IDLH
Proprietary Ingredient		
Proprietary Ingredient		
Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Proprietary Ingredient		

OCCUPATIONAL EXPOSURE BANDING

Inhaltsstoff	Occupational Exposure Band Bewertung	Occupational Exposure Limit-Band
Proprietary Ingredient	D	> 0.1 to ≤ 1 ppm
Proprietary Ingredient	C	> 0.1 to ≤ milligrams per cubic meter of air (mg/m ³)
Proprietary Ingredient	E	≤ 0.1 ppm
Proprietary Ingredient	E	≤ 0.1 ppm
Proprietary Ingredient	C	> 0.1 to ≤ milligrams per cubic meter of air (mg/m ³)

Bemerkungen:

Exposition am Arbeitsplatz Banding ist ein Prozess, der mit der Exposition auf einem chemischen Potenz und die negativen gesundheitlichen Folgen verbunden sind basierte Chemikalien in bestimmte Kategorien oder Bänder zuweisen. Der Ausgang dieses Prozesses ist, die ein Arbeitsplatzband (OEB), die auf einen Bereich von Belichtungskonzentrationen entspricht, die erwartet werden, den Arbeitsschutz.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für geschmolzene Materialien gilt:
 Mechanische Belüftung sicherstellen; im Allgemeinen sollte eine derartige Belüftung in abgegrenzten und aufgeteilten Bereichen und an den Fertigungsarbeitsplätzen, an denen das Material erhitzt wird, installiert sein. Ein lokaler Abzug sollte über und in der Nähe der Bearbeitungsmaschinen für geschmolzenes Material verwendet werden.
 Normale Entlüftung ist unter üblichen Arbeitsbedingungen ausreichend. Lokale Absaugung kann unter besonderen Umständen nötig sein.
 Wenn Gefahr von Überexposition besteht, zugelassenen Atemschutz getragen. Richtiger Sitz der Maske ist unerlässlich, um ausreichenden Schutz zu erlangen. In geschlossenen Lagerbereichen für ausreichende Belüftung sorgen.

Art der Verschmutzung	Luftaustausch
Lösemittel, Dämpfe, Entfettungsmittel, aus Tanks ausdampfend	0.25-0.5 m/s (50-100 f/min)
Aerosole, Dämpfe aus Abstichen unterbrochenes Befüllen von Behältern, langsame Bandförderung, Schweißen, Sprühnebel, galvanische Metaldämpfe, Beizen	0.5-1 m/s (100-200 f/min)
Direkter Sprühstrahl, Lackieranlagen Abfüllung von Fässern, Bandbefüllung, Stäube, Gasfreisetzung	1-2.5 m/s (200-500 f/min)
Schleifen, Sandstrahlarbeiten, durch	2.5-10 m/s (500-2000 f/min)

	<p>Lüfter bewegte Stäube</p> <p>Innerhalb der Bereiche ist der angemessene Wert abhängig</p> <table border="1"> <tr> <th>Untere Grenze des Bereichs</th> <th>Obere Grenze des Bereichs</th> </tr> <tr> <td>1. Raumluft strömt minimal</td> <td>1. Störende Luftströmungen</td> </tr> <tr> <td>2. Verschmutzungen geringer Toxizität störendes Ausmaß</td> <td>2. Verschmutzungen hoher oder Toxizität</td> </tr> <tr> <td>3. Unterbrochener, geringer Ausstoß</td> <td>3. Hoher Ausstoß</td> </tr> <tr> <td>4. Großer Abzug oder große Luftmengen in Bewegung</td> <td>4. Kleiner Abzug, nur örtliche Kontrolle</td> </tr> </table> <p>Praktische Erfahrungen zeigen, dass die sich Luftgeschwindigkeit mit der Entfernung von der Öffnung einer Absaugeinrichtung sehr schnell (in einfachen Fällen mit dem Quadrat der Entfernung) verringert. Daher sollte die Strömungsgeschwindigkeit am Absaugsystem unter Bezugnahme auf die Verschmutzungsquelle reguliert werden. Die Strömungsgeschwindigkeit am Absauglüfter soll bei, z. B. Absaugung von Lösemitteln die aus einem Tank entweichen, mindestens 1-2 m/s in einer Entfernung von 2 Metern zur Absaugung betragen. Weitere mechanische Aspekte, die Leistungsdefizite innerhalb der Absauganlage verursachen, machen es notwendig die theoretische Strömungsgeschwindigkeit bei Installation und Gebrauch der Anlage mit dem Faktor 10 (oder mehr) zu multiplizieren.</p>	Untere Grenze des Bereichs	Obere Grenze des Bereichs	1. Raumluft strömt minimal	1. Störende Luftströmungen	2. Verschmutzungen geringer Toxizität störendes Ausmaß	2. Verschmutzungen hoher oder Toxizität	3. Unterbrochener, geringer Ausstoß	3. Hoher Ausstoß	4. Großer Abzug oder große Luftmengen in Bewegung	4. Kleiner Abzug, nur örtliche Kontrolle
Untere Grenze des Bereichs	Obere Grenze des Bereichs										
1. Raumluft strömt minimal	1. Störende Luftströmungen										
2. Verschmutzungen geringer Toxizität störendes Ausmaß	2. Verschmutzungen hoher oder Toxizität										
3. Unterbrochener, geringer Ausstoß	3. Hoher Ausstoß										
4. Großer Abzug oder große Luftmengen in Bewegung	4. Kleiner Abzug, nur örtliche Kontrolle										
<p>8.2.2. Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung</p>											
<p>Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzbrille mit Seitenschutz. • Chemikalienschutzbrille. [AS/NZS 1337.1, EN166 oder nationales Äquivalent] • Kontaktlinsen können eine besondere Gefahr darstellen; weiche Kontaktlinsen können Reizmittel in sich aufnehmen und konzentrieren. Eine schriftliche Handlungsanweisung über das Tragen von Kontaktlinsen bzw. das Verbot der Verwendung von Kontaktlinsen sollte für jeden Arbeitsplatz bzw. jede Aufgabe erstellt werden. Diese Handlungsanweisung sollte auch eine Überprüfung der Kontaktlinsenabsorption und -aufnahme für die benutzten Arten von Chemikalien umfassen und eine Auflistung von Verletzungserfahrungen. Medizinisches Personal und Erste-Hilfe-Personal sollte im Herausnehmen von Kontaktlinsen ausgebildet sein und entsprechende Hilfsmittel sollten ständig bereit liegen. Im Falle von chemischer Beeinträchtigung der Augen, fangen Sie sofort an, die Augen auszuspülen und entfernen Sie Kontaktlinsen, sobald als möglich. Die Kontaktlinsen sollten beim ersten Anzeichen von Augenrötung- oder Augenentzündung entfernt werden. Kontaktlinsen sollten in einer sauberen Umgebung entfernt werden, erst nachdem die Arbeiter die Hände gründlich gewaschen haben. [CDC NIOSH Current Intelligence Bulletin 59] 										
<p>Hautschutz</p>	<p>Siehe Handschutz nachfolgend</p>										
<p>Hände / Füße Schutz</p>	<p>Chemikalienschutzhandschuhe tragen, z.B. aus PVC Sicherheitsstiefel oder Sicherheitsgummistiefel tragen. BEMERKUNG: Das Material kann Hautsensibilisierung bei entsprechend disponierten Personen hervorrufen. Um jeglichen Hautkontakt zu vermeiden, muss beim Entfernen von Schutzhandschuhen und andere Ausrüstung besondere Sorgfalt angewendet werden. Wenn man mit heißen Materialien umgeht, sollte man hitzebeständige, ellbogenlange Handschuhe tragen. Gummi-Handschuhe werden nicht empfohlen, wenn man mit heißen Materialien/Gegenständen umgeht. Schutzhandschuhe z. B. Lederhandschuhe oder Handschuhe mit Lederbesatz.</p>										
<p>Körperschutz</p>	<p>Siehe Anderer Schutz nachfolgend</p>										
<p>Anderen Schutz</p>	<p>Wenn man mit heißen oder geschmolzenen Flüssigkeiten umgeht, sollte man entsprechende Hosen oder einen entsprechenden Overall über den Stiefeln tragen. Vermeiden Sie es, dass Spritzer in die Stiefel geraten. Normalerweise wird dieses Produkt als geschmolzene Flüssigkeit gehandhabt. Daher ist es erforderlich, dass die Arbeiter hitzebeständige Schutzausrüstung tragen und ferner ist die Gefahr einer Exposition auf Dunst/Dampf erhöht. VORSICHT: Dunst/Dampf ist möglicherweise reizend.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Overall • PVC-Schürze • Aspercreme • Hautreinigungscreme • Augenspülvorrichtung. 										

Atemschutz

Typ A-P Filter mit ausreichender Kapazität (AS / NZS 1716 & 1715, entspricht EN 143:2000 und 149:2001, ANSI Z88 oder national)

Die Auswahl der Klasse und des Typs des Atemgerätes hängt vom Grad der Atmungszonen-Verunreiniger und der chemischen Natur des Kontaminanten ab. Schutzfaktoren (definiert als Verhältnis des Verschmutzers ausserhalb und innerhalb der Maske) können ebenso wichtig sein.

Niveau der Atmungszone ppm (Volumen)	Maximaler Schutzfaktor	Halbmaske	Vollmaske
1000	10	A-AUS P2	-
1000	50	-	A-AUS P2
5000	50	Luftlinie *	-
5000	100	-	A-2 P2
10000	100	-	A-3 P2
	100+		Luftlinie**

* - Ununterbrochener Fluss ** - Ununterbrochener Fluss oder positive Drucknachfrage

8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

siehe Abschnitt 12

ABSCHNITT 9 PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen	Nicht verfügbar
-----------------	-----------------

Physikalischer Zustand	Gel	Spezifische Dichte (Wasser = 1)	Nicht verfügbar
Geruch	Nicht verfügbar	Oktanol/Wasser-Koeffizient	Nicht verfügbar
Geruchsschwelle	Nicht verfügbar	Zündtemperatur (°C)	Nicht verfügbar
pH (wie geliefert)	Nicht verfügbar	Zersetzungstemperatur	Nicht verfügbar
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt (°C)	Nicht verfügbar	Viskosität (cSt)	Nicht verfügbar
Anfangssiedepunkt und Siedebereich (°C)	Nicht verfügbar	Molekulargewicht (g/mol)	Nicht verfügbar
Flammpunkt (°C)	Nicht verfügbar	Geschmack	Nicht verfügbar
Verdampfungsgeschwindigkeit	Nicht verfügbar	Explosionsgefährliche Eigenschaften	Nicht verfügbar
Entzündlichkeit	Nicht zutreffend	Brandfördernde Eigenschaften	Nicht verfügbar
Obere Explosionsgrenze (%)	Nicht verfügbar	Surface Tension (dyn/cm or mN/m)	Nicht verfügbar
Untere Explosionsgrenze (%)	Nicht verfügbar	Flüchtige Komponente (%vol)	Nicht verfügbar
Dampfdruck (kPa)	Nicht verfügbar	Gasgruppe	Nicht verfügbar
Wasserlöslichkeit	Teilweise mischbar	pH-Wert einer Lösung (1%)	Nicht verfügbar
Dampfdichte (Air = 1)	Nicht verfügbar	VOC g / L	Nicht verfügbar
Verbrennungswärme (kJ/g)	Nicht verfügbar	Zündabstand (cm)	Nicht verfügbar
Flammenhöhe (cm)	Nicht verfügbar	Flammdauer (s)	Nicht verfügbar
Zündzeitäquivalent im Geschlossenen Raum (s/m3)	Nicht verfügbar	Zünddeflagrationsdichte im Geschlossenen Raum (g/m3)	Nicht verfügbar
nanoskaliger Form Löslichkeit	Nicht verfügbar	Nanoskaliger Form Teilcheneigenschaften	Nicht verfügbar
Partikelgröße	Nicht verfügbar		

9.2. Sonstige Angaben

Nicht verfügbar

ABSCHNITT 10 STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität	siehe Abschnitt 7.2
10.2. Chemische Stabilität	<ul style="list-style-type: none"> • Unverträgliche Materialien. • Produkt wird als stabil angesehen. • Gefährliche Polymerisation wird nicht auftreten.
10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	siehe Abschnitt 7.2
10.4. Zu vermeidende Bedingungen	siehe Abschnitt 7.2
10.5. Unverträgliche Materialien	siehe Abschnitt 7.2
10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte	siehe Abschnitt 5.3

ABSCHNITT 11 TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Einatmen	<p>Durch das Material kann bei empfindlichen Personen Atemwegsreizung ausgelöst werden. Der Körper reagiert auf diese Reizung mit später auftretenden Lungenschäden.</p> <p>Einatmen des Dunstes/Dampfes kann Schwindel und Schläfrigkeit hervorrufen. Es kann zu weiteren Begleiterscheinungen, wie Narkose, Schläfrigkeit, reduzierter Aufmerksamkeit, Verlust der Reflexe, Koordinationsproblemen und Schwindelanfällen kommen.</p> <p>Bei höheren Temperaturen erhöhen sich die Gefahren des Einatmens.</p> <p>Aufgrund der nicht-volatilen Eigenschaft des Produktes besteht normalerweise keine Gefahr</p> <p>Normalerweise wird dieses Produkt als geschmolzene Flüssigkeit gehandhabt. Daher ist es erforderlich, dass die Arbeiter hitzebeständige Schutzausrüstung tragen und ferner ist die Gefahr einer Exposition auf Dunst/Dampf erhöht. VORSICHT: Dunst/Dampf ist möglicherweise reizend.</p>
Einnahme	<p>Versehentliches Verschlucken des Produktes kann gesundheitsschädlich sein; Tierversuche deuten darauf hin, dass das Verschlucken von weniger als 150 Gramm kann tödlich sein. Dass kann die Gesundheit ernsthaft schädigen.</p> <p>Nicht-ionische Tenside können möglicherweise eine örtliche Reizung des oralen oder gastro-intestinalen Gewebes hervorrufen und Erbrechen, sowie leichten Durchfall verursachen.</p>
Hautkontakt	<p>Das Produkt kann bei bestimmten Personen zu Hautentzündungen führen.</p> <p>Das Material kann möglicherweise jegliche bereits vorhandene Dermatitis betonen/verstärken.</p> <p>Offene Wunden/Schnitte, abgeschürfte oder gereizte Haut sollte nicht diesem Material ausgesetzt werden</p> <p>Der Eintritt in den Blutkreislauf durch - zum Beispiel - Schnittwunden, Hautabschürfungen oder Wunden kann unter Umständen körperliche Schäden mit gefährlichen Auswirkungen hervorrufen. Untersuchen Sie die Haut gründlichst, bevor Sie das Material einsetzen und stellen Sie sicher, dass jegliche äußerlichen Hautschäden entsprechend geschützt bzw. abgedeckt sind.</p> <p>Toxische Auswirkungen können möglicherweise durch Aufnahme durch die Haut (Absorption) entstehen.</p>
Augen	<p>Bei Anwendung am Auge/an den Augen von Tieren verursacht das Material schwere Augenläsionen, die vierundzwanzig Stunden oder länger nach der Instillation vorhanden sind.</p> <p>Nicht ionogene Tenside können Taubwerden der Hornhaut (Cornea) verursachen, das das Unbehagen (unanahme Gefühl), das normalerweise durch andere Mittel verursacht wird, überdeckt und so schließlich zur Verletzung der Kornea führt. Die Reizung (Entzündung)</p>

	variiert - abhängig von der Dauer des Kontaktes, der Natur und der Konzentration des Tensids.
Chronisch	Langfristige Exposition zu Reizstoffen der Luftwege, kann möglicherweise zu Erkrankungen der Luftwege - verbunden mit Atmungsschwierigkeiten und damit verbundenen körperlichen Problemen - hervorrufen. Hautkontakt führt bei einer größeren Anzahl von Personen, und zwar in einer größeren Häufigkeit, als es auf Grunde der normalen Bevölkerungsverteilung erwartet würde, zu einer Sensibilisierung. Die Akkumulierung der Substanz im menschlichen Körper ist wahrscheinlich und kann möglicherweise einige Bedenken hervorrufen, wenn man wiederholt oder langfristig der Substanz berufsbedingt ausgesetzt ist. Verlängerter oder wiederholter Hautkontakt kann möglicherweise zu trockener Haut mit Rissen und Reizung führen - Es kann eine mögliche Dermatitis folgen.

Test 5	TOXIZITÄT	REIZUNG
	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure	TOXIZITÄT	REIZUNG
	Dermal (Ratte) LD50: >2000 mg/kg ^[1]	Nicht verfügbar
	Oral (Ratte) LD50: >2000 mg/kg ^[1]	

Legende: 1 Wert aus Europa ECHA registrierte Stoffe erhalten -.. Akute Toxizität 2 * Wert aus Herstellers SDB erhalten. Wenn nicht anders angegeben werden Daten von RTECS - (Register of Toxic Effects of Chemical Substances) extrahiert

Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure	Bei der Literaturrecherche wurden keine signifikanten akuten toxikologischen Daten identifiziert.
---	---

Test 5	Asthma-ähnliche Symptome können noch Monate oder sogar Jahre nach Ende der Exposition gegenüber dem Material anhalten. Dies kann auf eine nicht allergene Erkrankung zurückzuführen sein, die als reaktives Atemwegsdysfunktionssyndrom (RADS) bekannt ist und nach einer Exposition gegenüber hohen Konzentrationen von stark reizenden Substanzen auftreten kann. Zu den Schlüsselkriterien für die Diagnose von RADS gehört das Fehlen einer vorausgegangenen Atemwegserkrankung bei einem nicht atopischen Individuum mit abruptem Auftreten von hartnäckigen asthmaähnlichen Symptomen innerhalb von Minuten bis Stunden nach einer dokumentierten Exposition gegenüber dem Reizstoff. In die Kriterien für die Diagnose von RADS wurden auch ein reversibles Luftstrommuster bei der Spirometrie mit dem Vorliegen einer mäßigen bis schweren bronchialen Hypereaktivität bei Methacholin-Herausforderungstests und das Fehlen einer minimalen lymphozytären Entzündung ohne Eosinophilie aufgenommen. RADS (oder Asthma) nach einer irritierenden Inhalation ist eine seltene Störung mit Raten, die mit der Konzentration und der Dauer der Exposition gegenüber der irritierenden Substanz zusammenhängen. Industrielle Bronchitis hingegen ist eine Erkrankung, die als Folge der Exposition aufgrund hoher Konzentrationen von reizenden Substanzen (oft partikulärer Natur) auftritt und nach Beendigung der Exposition vollständig reversibel ist. Die Erkrankung ist durch Atemnot, Husten und Schleimproduktion gekennzeichnet.
---------------	--

Test 5 & Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure	Kontaktallergien manifestieren sich rasch als Kontakt-Ekzeme – eher seltener sind Urticaria oder Quincke's Ödem. Die Pathogenese von Kontakt-Ekzemen involviert eine zellvermittelnde (T-Lymphozyten) Immunreaktion der verzögerten Art. Andere allergische Hautreaktionen - z.B. Kontakt Urticaria - beziehen Antikörper-vermittelnde Immunreaktionen mit ein. Die Bedeutung des Kontaktallergens wird nicht einfach durch sein Sensibilisierungspotential bestimmt: die Verteilung der Substanz und die Möglichkeiten für den Kontakt mit ihr sind gleichmäßig wichtig. Eine schwach sensibilisierende Substanz, die weit verteilt wird, kann ein wichtigeres Allergen sein, als eine mit stärkerem sensibilisierendem Potential, mit dem wenige Einzelpersonen in Kontakt kommen. Von einem klinischen Gesichtspunkt aus gesehen, sind Substanzen beachtenswert, wenn sie eine allergische Testreaktion in mehr als 1% der geprüften Personen produzieren.
--	---

akute Toxizität	✓	Karzinogenität	✗
Hautreizung / Verätzung	✓	Fortpflanzungs-	✗
Schwere Augenschäden / Reizung	✓	STOT - einmalige Exposition	✓
Atemwegs-oder Hautsensibilisierung	✓	STOT - wiederholte Exposition	✗
Mutagenizität	✗	Aspirationsgefahr	✗

Legende: ✗ – Daten entweder nicht verfügbar oder nicht füllt die Kriterien für die Einstufung
✓ – Klassifizierung erforderlich zur Verfügung zu stellen Daten

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

11.2.1. Endokrinschädliche Eigenschaften

In der aktuellen Literatur wurden keine Beweise für endokrine Störungseigenschaften gefunden.

11.2.2. Sonstige Angaben

Siehe Abschnitt 11.1

ABSCHNITT 12 UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1. Toxizität

Test 5	ENDPUNKT	TEST-DAUER (STUNDEN)	SPEZIES	WERT	QUELLE
	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure	ENDPUNKT	TEST-DAUER (STUNDEN)	SPEZIES	WERT	QUELLE
	EC50	72h	Algen oder andere Wasserpflanzen	>0.452mg/l	2
	NOEC(ECx)	72h	Algen oder andere Wasserpflanzen	>=0.452mg/l	2
	EC50	48h	Schalentier	>1mg/l	2
	LC50	96h	Fisch	>0.598mg/l	2

Legende: Extrahiert aus 1. IUCLID Toxizitätsdaten 2. Europa ECHA Registrierte Substanzen - Okotoxikologische Informationen - Aquatische Toxizität 4. US EPA, Okotox Datenbank - Aquatische Toxizitätsdaten 5. ECETOC Wassergefahrungs- Beurteilungsdaten 6. NITE (Japan) - Biokonzentrationsdaten 7. METI (Japan) - Biokonzentrationsdaten 8. Lieferantendaten

Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

ERLAUBEN SIE NICHT, dass das Produkt in Kontakt mit Oberflächenwasser oder in überflutende Regionen unter den mittleren Hochwasser-Werten kommt. Kontaminieren Sie kein Wasser, wenn sie die Ausrüstung/Geräte reinigen oder, wenn Sie das Geräte-Waschwasser entsorgen. Der Abfall, der durch den Einsatz dieses Produktes entsteht, muss entsprechend vorort entsorgt werden oder in einer genehmigten Müllentsorgungsstelle.

NICHT in Kanalisation oder Oberflächenwasser einleiten.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Inhaltsstoff	Persistenz: Wasser/Boden	Persistenz: Luft
--------------	--------------------------	------------------

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Inhaltsstoff	Bioakkumulation
--------------	-----------------

12.4. Mobilität im Boden

Inhaltsstoff	Mobilität
--------------	-----------

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

	P	B	T
Relevanten verfügbaren Daten	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
PBT	✗	✗	✗
vPvB	✗	✗	Nicht anwendbar
PBT Kriterien erfüllt?	nein		
vPvB	nein		

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

In der aktuellen Literatur wurden keine Beweise für endokrine Störungseigenschaften gefunden.

12.7. Andere schädliche Wirkungen

In der aktuellen Literatur wurden keine Beweise für Ozonabbauereigenschaften gefunden.

ABSCHNITT 13 HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt- / Verpackungsentsorgung	Löchern Sie die Container entsprechend, um ein mögliches Wiederverwenden zu verhindern. Vergraben Sie diese anschliessend in einer dafür autorisierten Landdeponie. Lassen Sie es NICHT zu, dass Reinigungswasser von Reinigungsaktionen oder von der Ausrüstung her in die Abflüsse gelangt. Es ist möglicherweise erforderlich, daß sämtliches Reinigungswasser zur Aufreinigung eingesammelt werden muß, bevor es entsorgt werden kann. In allen Fällen unterliegt eine Entsorgung via die Abwasserkanäle den örtlichen Regulierungen bzw. Gesetzen und diese sollten zuerst in Erwägung gezogen werden. Wo Zweifel bestehen, kontaktieren Sie die verantwortlichen Behörden. <ul style="list-style-type: none"> • Wenn möglich, wiederverwerten oder den Hersteller nach Wiederverwertungsmöglichkeiten fragen. • Zuständige Behörde wegen Entsorgung befragen. • Reste auf einem genehmigten Gelände verbrennen. • Behälter wiederverwerten, wenn möglich oder in einer genehmigten Deponie ablagern.
Abfallbehandlungsmöglichkeiten	Nicht verfügbar
Abwasserentsorgungsmöglichkeiten	Nicht verfügbar

ABSCHNITT 14 ANGABEN ZUM TRANSPORT

Gefahrzettel

Meeresschadstoff	
-------------------------	---

Landtransport (ADR): NICHT UNTER FÜR GEFÄHRLICHE STOFFE REGULIERT

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer	Nicht anwendbar
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	Nicht anwendbar

14.3. Transportgefahrenklassen	Klasse	Nicht anwendbar
	Nebengefahr	Nicht anwendbar
14.4. Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar	
14.5. Umweltgefahren	Nicht anwendbar	
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Gefahrkennzeichen (Kemler-Zahl)	Nicht anwendbar
	Klassifizierungscode	Nicht anwendbar
	Gefährzettel	Nicht anwendbar
	Sonderbestimmungen	Nicht anwendbar
	Begrenzte Menge	Nicht anwendbar
	Transportkategorie	Nicht anwendbar
	Tunnelbeschränkungscode	Nicht anwendbar

Luftransport (ICAO-IATA / DGR): NICHT UNTER FÜR GEFÄHRLICHE STOFFE REGULIERT

14.1. UN-Nummer	Nicht anwendbar	
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	Nicht anwendbar	
14.3. Transportgefahrenklassen	ICAO/IATA-Klasse	Nicht anwendbar
	ICAO / IATA Nebengefahr	Nicht anwendbar
	ERG-Code	Nicht anwendbar
14.4. Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar	
14.5. Umweltgefahren	Nicht anwendbar	
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Sonderbestimmungen	Nicht anwendbar
	Nur Fracht: Verpackungsvorschrift	Nicht anwendbar
	Nur Fracht: Höchstmenge/Verpackung	Nicht anwendbar
	Passagier- und Frachtflugzeug: Verpackungsvorschrift	Nicht anwendbar
	Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte	Nicht anwendbar
	Passagier- und Frachtflugzeug Begrenzte Mengen Verpackungsvorschrift	Nicht anwendbar
	Maximale Menge / Verpackung bei Passagier- und Frachttransporte mit begrenzter Menge	Nicht anwendbar

Seeschifftransport (IMDG-Code / GGVSee): NICHT UNTER FÜR GEFÄHRLICHE STOFFE REGULIERT

14.1. UN-Nummer	Nicht anwendbar	
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	Nicht anwendbar	
14.3. Transportgefahrenklassen	IMDG/GGVSee-Klasse	Nicht anwendbar
	IMDG Nebengefahr	Nicht anwendbar
14.4. Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar	
14.5. Umweltgefahren	Nicht anwendbar	
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	EMS-Nummer	Nicht anwendbar
	Sonderbestimmungen	Nicht anwendbar
	Begrenzte Mengen	Nicht anwendbar

Binnenschifftransport (ADN): NICHT UNTER FÜR GEFÄHRLICHE STOFFE REGULIERT

14.1. UN-Nummer	Nicht anwendbar	
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	Nicht anwendbar	
14.3. Transportgefahrenklassen	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
14.4. Verpackungsgruppe	Nicht anwendbar	
14.5. Umweltgefahren	Nicht anwendbar	
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Klassifizierungscode	Nicht anwendbar
	Sonderbestimmungen	Nicht anwendbar
	Begrenzte Mengen	Nicht anwendbar
	Benötigte Geräte	Nicht anwendbar
	Feuer Kegel Nummer	Nicht anwendbar

14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

14.7.1. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar

14.7.2. Bulk-Transport gemäß MARPOL Annex V und dem IMSBC-Code

Produktname	Gruppe
Proprietary Ingredient	Nicht verfügbar
Proprietary Ingredient	Nicht verfügbar
Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure	Nicht verfügbar
Proprietary Ingredient	Nicht verfügbar

14.7.3.

Produktname	Schiffstyp
Proprietary Ingredient	Nicht verfügbar
Proprietary Ingredient	Nicht verfügbar
Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure	Nicht verfügbar
Proprietary Ingredient	Nicht verfügbar

ABSCHNITT 15 RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

PROPRIETARY INGREDIENT WURDE AUF DER FOLGENDEN REGULIERUNGSLISTE GEFUNDEN

- Europe EC Inventory
- European Union - European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances (EINECS)
- European List of Notified Chemical Substances - ELINCS - 6th publication - COM(2003) 642, 29.10.2003

PROPRIETARY INGREDIENT WURDE AUF DER FOLGENDEN REGULIERUNGSLISTE GEFUNDEN

- Germany Recommended Exposure Limits - MAK Values
- Germany TRGS 900 - Limit Values for the Workplace Atmosphere (German)
- Europe EC Inventory
- European Union - European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances (EINECS)
- Germany Recommended Exposure Limits - MAK Values - Pregnancy Risk Group Classifications & Germ Cell Mutagens

KOMPLEXE REAKTIONSMASSE AUS CHINESISCHEM BALSAMHARZ, NACHREAGIERT MIT ACRYLSÄURE WURDE AUF DER FOLGENDEN REGULIERUNGSLISTE GEFUNDEN

- European Union (EU) Regulation (EC) No 1272/2008 on Classification, Labelling and Packaging of Substances and Mixtures - Annex VI
- Europe EC Inventory

PROPRIETARY INGREDIENT WURDE AUF DER FOLGENDEN REGULIERUNGSLISTE GEFUNDEN

- Europe EC Inventory
- European Union - European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances (EINECS)

PROPRIETARY INGREDIENT WURDE AUF DER FOLGENDEN REGULIERUNGSLISTE GEFUNDEN

- Germany Recommended Exposure Limits - MAK Values
- Germany TRGS 900 - Limit Values for the Workplace Atmosphere (German)
- European Union (EU) Regulation (EC) No 1272/2008 on Classification, Labelling and Packaging of Substances and Mixtures - Annex VI
- Europe EC Inventory
- European Union - European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances (EINECS)
- Germany Recommended Exposure Limits - MAK Values - Pregnancy Risk Group Classifications & Germ Cell Mutagens

PROPRIETARY INGREDIENT WURDE AUF DER FOLGENDEN REGULIERUNGSLISTE GEFUNDEN

- Germany Recommended Exposure Limits - MAK Values
- Germany TRGS 900 - Limit Values for the Workplace Atmosphere (German)
- Europe EC Inventory
- International WHO List of Proposed Occupational Exposure Limit (OEL) Values for Manufactured Nanomaterials (MNMS)
- European Union - European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances (EINECS)
- Germany Recommended Exposure Limits - MAK Values - Carcinogens
- Germany Recommended Exposure Limits - MAK Values - Pregnancy Risk Group Classifications & Germ Cell Mutagens

PROPRIETARY INGREDIENT WURDE AUF DER FOLGENDEN REGULIERUNGSLISTE GEFUNDEN

- Europe EC Inventory

PROPRIETARY INGREDIENT WURDE AUF DER FOLGENDEN REGULIERUNGSLISTE GEFUNDEN

- Europe EC Inventory

- European Union - European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances (EINECS)

PROPRIETARY INGREDIENT WURDE AUF DER FOLGENDEN REGULIERUNGSLISTE GEFUNDEN

- Europe EC Inventory
- European Union - European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances (EINECS)

Dieses Sicherheitsdatenblatt ist in Übereinstimmung mit der folgenden EU-Gesetzgebung und den jeweiligen Anpassungen - soweit anwendbar -: Richtlinien 98/24 / EG, - 92/85 / EWG - 94/33 / EG - 2008/98 / EG, - 2010/75 / EU; Mit der Verordnung (EU) 2020/878; Verordnung (EG) Nr 1272/2008 als durch ATPs aktualisiert.

Seveso Kategorie E2

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff/dieses Gemisch wurde vom Lieferanten keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ECHA Zusammenfassung

Inhaltsstoff	CAS-Nummer	Index-Nr.	ECHA-Dossier
Proprietary Ingredient	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

Harmonisierung (C & L Inventory)	Gefahrenklasse und-kategorie Code (s)	Piktogramm Signalwort Code (s)	Gefahrenhinweis Code (s)
1	Eye Irrit. 2	GHS07; Wng	H319
2	Skin Irrit. 2; Eye Dam. 1; Skin Sens. 1; STOT SE 3; STOT SE 3; Carc. 2; Repr. 2	GHS05; Dgr; GHS08	H315; H318; H317; H335; H336; H351; H361

Harmonisierung Code 1 = Die häufigste Klassifizierung. Harmonisierung Code 2 = Die strengste Einstufung erfordert.

Inhaltsstoff	CAS-Nummer	Index-Nr.	ECHA-Dossier
Proprietary Ingredient	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

Harmonisierung (C & L Inventory)	Gefahrenklasse und-kategorie Code (s)	Piktogramm Signalwort Code (s)	Gefahrenhinweis Code (s)
1	Eye Irrit. 2	GHS07; Wng	H319
2	Skin Corr. 1A; Eye Dam. 1	GHS05; Dgr	H314; H318; H335

Harmonisierung Code 1 = Die häufigste Klassifizierung. Harmonisierung Code 2 = Die strengste Einstufung erfordert.

Inhaltsstoff	CAS-Nummer	Index-Nr.	ECHA-Dossier
Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure	144413-22-9	607-682-00-4	Nicht verfügbar

Harmonisierung (C & L Inventory)	Gefahrenklasse und-kategorie Code (s)	Piktogramm Signalwort Code (s)	Gefahrenhinweis Code (s)
1	Aquatic Chronic 4		H413
2	Aquatic Chronic 4		H413

Harmonisierung Code 1 = Die häufigste Klassifizierung. Harmonisierung Code 2 = Die strengste Einstufung erfordert.

Inhaltsstoff	CAS-Nummer	Index-Nr.	ECHA-Dossier
Proprietary Ingredient	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

Harmonisierung (C & L Inventory)	Gefahrenklasse und-kategorie Code (s)	Piktogramm Signalwort Code (s)	Gefahrenhinweis Code (s)
1	Nicht klassifiziert	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
2	Flam. Liq. 3; Eye Irrit. 2; STOT SE 3; Repr. 2; STOT RE 2	Wng; GHS02; GHS08	H315; H319; H335; H226; H361; H373

Harmonisierung Code 1 = Die häufigste Klassifizierung. Harmonisierung Code 2 = Die strengste Einstufung erfordert.

Inhaltsstoff	CAS-Nummer	Index-Nr.	ECHA-Dossier
Proprietary Ingredient	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

Harmonisierung (C & L Inventory)	Gefahrenklasse und-kategorie Code (s)	Piktogramm Signalwort Code (s)	Gefahrenhinweis Code (s)
1	Acute Tox. 4; Eye Irrit. 2	GHS07; Wng	H302; H319
2	Acute Tox. 4; Eye Dam. 1; STOT SE 3; Skin Irrit. 2; Flam. Liq. 3; Repr. 2; Muta. 2; Carc. 2	GHS05; Dgr; GHS09; GHS06	H302; H318; H335; H315; H351
1	Skin Irrit. 2; Eye Irrit. 2	GHS07; Wng	H315; H319
2	Acute Tox. 4; Eye Dam. 1; Skin Irrit. 2; STOT SE 3	GHS05; Dgr	H302; H318; H315; H332; H341; H350; H373; H412; H335

Harmonisierung Code 1 = Die häufigste Klassifizierung. Harmonisierung Code 2 = Die strengste Einstufung erfordert.

Inhaltsstoff	CAS-Nummer	Index-Nr.	ECHA-Dossier
Proprietary Ingredient	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

Harmonisierung (C & L Inventory)	Gefahrenklasse und-kategorie Code (s)	Piktogramm Signalwort Code (s)	Gefahrenhinweis Code (s)
1	Aquatic Chronic 4		H413
2	Aquatic Chronic 2	GHS09; Wng	H411

Harmonisierung Code 1 = Die häufigste Klassifizierung. Harmonisierung Code 2 = Die strengste Einstufung erfordert.

Inhaltsstoff	CAS-Nummer	Index-Nr.	ECHA-Dossier
Proprietary Ingredient	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

Harmonisierung (C & L Inventory)	Gefahrenklasse und-kategorie Code (s)	Piktogramm Signalwort Code (s)	Gefahrenhinweis Code (s)
1	Acute Tox. 4; Eye Dam. 1; Aquatic Acute 1	GHS09; GHS05; Dgr	H302; H318; H400
2	Acute Tox. 4; Eye Dam. 1; Aquatic Acute 1; Skin Irrit. 2; Aquatic Chronic 1	GHS09; GHS05; Dgr	H302; H318; H400; H315; H410; H317

Harmonisierung Code 1 = Die häufigste Klassifizierung. Harmonisierung Code 2 = Die strengste Einstufung erfordert.

Inhaltsstoff	CAS-Nummer	Index-Nr.	ECHA-Dossier
Proprietary Ingredient	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

Harmonisierung (C & L Inventory)	Gefahrenklasse und-kategorie Code (s)	Piktogramm Signalwort Code (s)	Gefahrenhinweis Code (s)
1	Eye Irrit. 2; Aquatic Chronic 3	GHS07; Wng	H319; H412
2	Skin Sens. 1B; Eye Dam. 1; Aquatic Acute 1; Aquatic Chronic 1; Skin Irrit. 2; STOT SE 3; STOT RE 2; Acute Tox. 4; Acute Tox. 2	GHS05; Dgr; GHS09; GHS08; GHS06	H317; H318; H400; H410; H315; H335; H373; H302; H310

Harmonisierung Code 1 = Die häufigste Klassifizierung. Harmonisierung Code 2 = Die strengste Einstufung erfordert.

Inhaltsstoff	CAS-Nummer	Index-Nr.	ECHA-Dossier
Proprietary Ingredient	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar

Harmonisierung (C & L Inventory)	Gefahrenklasse und-kategorie Code (s)	Piktogramm Signalwort Code (s)	Gefahrenhinweis Code (s)
1	Nicht klassifiziert	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
2	Skin Irrit. 2; Eye Irrit. 2; STOT SE 3	GHS07; Wng	H315; H319; H335

Harmonisierung Code 1 = Die häufigste Klassifizierung. Harmonisierung Code 2 = Die strengste Einstufung erfordert.

15.3. Einstufung von Stoffen und Gemischen in Wassergefährdungsklassen

ZUBEREITUNG IST WGK2

Name	WGK	Partitur	Quelle
Proprietary Ingredient	1		von Verordnung
Proprietary Ingredient	1		von Verordnung
Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure	1		von Verordnung
Proprietary Ingredient	1		von Verordnung
Proprietary Ingredient	1		von Verordnung
Proprietary Ingredient	1		von Verordnung
Proprietary Ingredient	2		von Verordnung
Proprietary Ingredient	1		von Verordnung
Proprietary Ingredient	nicht wassergefährdend		von Verordnung

Nationaler Inventarstatus

Nationale Inventar	Stellung
Australien - AIC / Australien Nicht den industriellen Einsatz	Nein (Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure)
Kanada - DSL	Nein (Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure)
Kanada - NDSL	Nein (Proprietary Ingredient, Proprietary Ingredient, Proprietary Ingredient, Proprietary Ingredient, Proprietary Ingredient, Proprietary Ingredient, Proprietary Ingredient)
China - IECSC	Ja
Europa - EINECS / ELINCS / NLP	Ja
Japan - ENCS	Nein (Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure)
Korea - KECI	Ja
Neuseeland - NZIoC	Nein (Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure)

Philippinen - PICCS	Nein (Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure)
USA - TSCA	Ja
Taiwan - TCSI	Ja
Mexiko - INSQ	Nein (Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure, Proprietary Ingredient, Proprietary Ingredient)
Vietnam - NCI	Ja
Russland - FBEPH	Nein (Proprietary Ingredient, Komplexe Reaktionsmasse aus chinesischem Balsamharz, nachreagiert mit Acrylsäure, Proprietary Ingredient)
Legende:	<i>Ja = Alle Bestandteile sind im Inventar Nein = Einer oder mehrere der CAS-gelisteten Inhaltsstoffe befinden sich nicht im Inventar. Diese Zutaten können ausgenommen sein oder erfordern eine Registrierung.</i>

ABSCHNITT 16 SONSTIGE ANGABEN

Bearbeitungsdatum	02/21/2025
Anfangsdatum	02/21/2025

Zusammenfassung der SDS-Version

Version	Bewertungsdatum	Abschnitte aktualisiert
0.2	02/22/2025	Mögliche Gefahren - Einstufung, Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens - Lieferanteninformationen

Volltext Risiko- und Gefahrencodes

H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H310	Lebensgefahr bei Hautkontakt.
H314	Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H341	Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.
H350	Kann Krebs erzeugen.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H361	Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen.
H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H413	Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung.

Weitere Informationen

Die Klassifizierung der Zubereitung und ihrer einzelnen Bestandteile basiert auf offiziellen und autoritativen Quellen sowie einer unabhängigen Überprüfung durch das Chemwatch Classification Committee unter Verwendung verfügbarer Literaturverweise.

Das Sicherheitsdatenblatt (SDS) ist ein Instrument zur Gefahrenkommunikation und sollte zur Unterstützung bei der Risikobewertung verwendet werden. Viele Faktoren bestimmen, ob die gemeldeten Gefahren am Arbeitsplatz oder in anderen Umgebungen Risiken darstellen. Risiken können anhand von Expositionsszenarien bestimmt werden. Maßstab der Verwendung, Häufigkeit der Verwendung und aktuelle oder verfügbare technische Kontrollen müssen berücksichtigt werden.

Detaillierte Informationen hinsichtlich Personenschutz-Ausrüstung beziehen sich auf die folgenden EU CEN Standards:

EN 166 - Persönlicher Augenschutz

EN 340 - Schutzkleidung

EN 374 - Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen.

EN 13832 - Schuhe zum Schutz gegen Chemikalien

EN 133 - Geräte zum Atemschutz

Abkürzungen und Akronyme

- PC – TWA: Zulässige Konzentration - Zeitgewichteter Mittelwert
- PC – STEL: Zulässige Konzentration-Kurzzeitexpositionsgrenzwert
- IARC: Internationale Agentur für Krebsforschung
- ACGIH: Amerikanischer Verband der Staatlichen Industriehygieniker
- STEL: Kurzzeitexpositionsgrenzwert
- TEEL: Vorübergehender Grenzwert für Notfallexposition.
- IDLH: Unmittelbar lebens- oder gesundheitsgefährdende Konzentrationen
- ES: Expositionsstandard
- OSF: Geruchssicherheitsfaktor
- NOAEL: Kein beobachteter negativer Effekt
- LOAEL: Niedrigster beobachteter negativer Effekt
- TLV: Schwellengrenzwert
- LOD: Grenze des Nachweises
- OTV: Geruchsschwellenwert
- BCF: BioKonzentrations-Faktoren
- BEI: Biologischer Expositionsindex
- DNEL: Abgeleiteter Wirkungsschwellenwert
- PNEC: Vorhergesagte wirkungslose Konzentration
- MARPOL: Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
- IMSBC: Internationaler Code für feste Massengüter zur See
- IGC: Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen, die verflüssigte Gase befördern
- IBC: Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen, die chemische Stoffe in großen Mengen befördern

- AIIIC: Australisches Inventar der Industriechemikalien
- DSL: Liste inländischer Stoffe
- NDSL: Liste ausländischer Stoffe
- IECSC: Inventar der chemischen Stoffe in China
- EINECS: Europäisches Inventar der Altstoffe
- ELINCS: Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe
- NLP: Nicht-mehr-Polymere
- ENCS: Inventar vorhandener und neuer chemischer Stoffe
- KECI: Koreanisches Altstoffinventar
- NZIoC: Neuseeländisches Chemikalieninventar
- PICCS: Philippinisches Inventar von Chemikalien und chemischen Stoffen
- TSCA: Gesetz zur Kontrolle giftiger Stoffe
- TCSI: Taiwanisches Verzeichnis chemischer Stoffe
- INSQ: Nationales Verzeichnis der chemischen Stoffe
- NCI: Nationales Chemikalieninventar
- FBEPH: Russisches Register potenziell gefährlicher chemischer und biologischer Stoffe

Klassifizierung und Verfahren zur Ableitung der Klassifizierung für Gemische gemäß Regulation (EC) 1272/2008 [CLP]

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr 1272/2008 [CLP] und Änderungen	Klassifizierungsverfahren
Akute Toxizität (oral), Gefahrenkategorie 4, H302	Auf Basis von Testdaten
Verätzung/Reizung der Haut, Gefahrenkategorie 2, H315	Rechenmethode
Sensibilisierung (Haut), Gefahrenkategorien 1, H317	Rechenmethode
Schwere Augenschädigung/Augenreizung, Gefahrenkategorie 1, H318	Rechenmethode
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Gefahrenkategorie 3, Atemwegsreizung, H335	Rechenmethode
Chronisch gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 2, H411	Rechenmethode

Dieses Dokument unterliegt dem Urheberrechtsgesetz. Jede Verwertung des Werkes oder Teilen daraus ist ohne schriftliche Genehmigung von CHEMWATCH unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Übersetzungen, Nachdrucke, Mikroverfilmungen oder vergleichbare Verfahren sowie für die Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen. TEL (+61 3 9572 4700)